

Thema: Schnell handeln und ein gutes Gefühl sichern! – Staatliche Förderung für Einbruchschutz heiß begehrt

Beitrag: 1:11 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es hat nicht mal neun Monate gedauert, da war der 10 Millionen Euro-Topf leer, den der Bund im vergangenen Jahr für die Förderung von Maßnahmen zum Einbruchschutz bereitgestellt hatte. Über 40.000 Anträge von Mietern und Hausbesitzern gab es damals, vor allem ging es um Sicherheitstechnik für die Eingangstüren und Fenster. Der Bund reagiert nun auf die enorme Nachfrage und erhöht die Fördergelder deutlich. Wie die neue Förderung aussieht, wie man sie bekommt und was gefördert wird, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Von zehn auf fünfzig Millionen Euro pro Jahr stockt der Bund die Zuschüsse für einbruchshemmende Maßnahmen auf.

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:05 Min.): „Und das ist auch dringend nötig, denn auch die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt seit 15 Jahren stetig an. Mittlerweile wird alle drei Minuten bei uns in Deutschland eingebrochen, wobei viele Einbruchversuche an installierter Sicherheitstechnik scheitern.“

Sprecherin: Erklärt Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS. Will man von der Förderung profitieren, muss man mindestens 2.000 Euro in Sicherheitstechnik investieren. Zehn Prozent, maximal aber 1.500 Euro, bekommt man vom Staat zurück. Allerdings muss...

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:15 Min.): „...die Sicherheitstechnik eine bestimmte DIN-Norm erfüllen. Unter abus.com finden Sie eine Liste mit vielen förderfähigen Produkten – zum Beispiel Türzusatzschlösser oder sogenannte Panzerriegel. Auch Alarmanlagen, wie die Secvest, die mechanischen und elektronischen Einbruchschutz vereint, sind förderfähig.“

Sprecherin: Diese Alarmanlage vereint mechanischen mit elektronischem Schutz.

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:07 Min.): „Wenn also ein Einbrecher mit einem Schraubenzieher Ihr Fenster aufhebeln will, stemmt sich ihm über eine Tonne Widerstand entgegen. Gleichzeitig geht der Alarm los.“

Sprecherin: Zunächst sollte man sich aber von einem Sicherheitsfachunternehmen ein Angebot machen lassen und dieses bei der KfW-Bank einreichen.

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:10 Min.): „Erst wenn der Antrag von der Bank genehmigt ist, geben Sie den Handwerkern den Startschuss und nehmen deren Angebot an. Die finale Rechnung reichen Sie dann bei der KfW-Bank ein, um die entsprechende Fördersumme zu erhalten.“

Abmoderationsvorschlag: Von 10 auf 50 Millionen Euro wurde die staatliche Förderung für einbruchshemmende Maßnahmen in diesem Jahr erhöht. 2016 waren die Fördermittel schon im September aufgebraucht. Wenn Sie also vorhaben, Ihr Haus oder Ihre Wohnung besser gegen Einbrecher zu schützen, sollten Sie schnell handeln. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: **Schnell handeln und ein gutes Gefühl sichern! – Staatliche Förderung für Einbruchschutz heiß begehrt**

Interview: 1:57 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es hat nicht mal neun Monate gedauert, da war der 10 Millionen Euro-Topf leer, den der Bund im vergangenen Jahr für die Förderung von Maßnahmen zum Einbruchschutz bereitgestellt hatte. Über 40.000 Anträge von Mietern und Hausbesitzern gab es damals, vor allem ging es um Sicherheitstechnik für die Eingangstüren und Fenster. Der Bund reagiert nun auf die enorme Nachfrage und erhöht die Fördergelder deutlich. Wie die neue Förderung aussieht, wie man sie bekommt und was gefördert wird, weiß Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Lauw, was genau heißt denn: „Die Fördergelder für Einbruchschutz werden deutlich erhöht“?

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:19 Min.): „Der Bund stockt die Zuschüsse kräftig auf und stellt in diesem Jahr 50 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Und das ist auch dringend nötig, denn auch die Zahl der Wohnungseinbrüche steigt seit 15 Jahren stetig an. Mittlerweile wird alle drei Minuten bei uns in Deutschland eingebrochen, wobei viele Einbruchversuche an installierter Sicherheitstechnik scheitern.“

2. Ich will nun also von der Förderung profitieren und mein Haus oder meine Wohnung sicherer machen – wie gehe ich die Sache an?

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:17 Min.): „Die Bedingungen sind folgende: Sobald Sie mindestens 2.000 Euro investiert haben, können Sie zehn Prozent der Gesamtsumme vom Staat zurückerhalten. Der maximale Zuschuss liegt bei 1.500 Euro. An die Qualität der Sicherheitstechnik werden bestimmte Mindestanforderungen gestellt.“

3. Ach so, das heißt, nicht jedes Türschloss oder jeder Fenstergriff ist förderfähig?

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:18 Min.): „Ja richtig, die Sicherheitstechnik muss eine bestimmte DIN-Norm erfüllen. Unter abus.com finden Sie eine Liste mit vielen förderfähigen Produkten – zum Beispiel Türzusatzschlösser oder sogenannte Panzerriegel. Auch Alarmanlagen, wie die Secvest, die mechanischen und elektronischen Einbruchschutz vereint, sind förderfähig.“

4. Was genau ist die Secvest für ein System?

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:16 Min.): „Die Secvest vereint mechanischen Schutz, der den Täter aufhalten kann, mit elektronischer Alarmierung, die Hilfe holt und den Täter durch Sirenengeheul vertreibt. Wenn also ein Einbrecher mit einem Schraubenzieher Ihr Fenster aufhebeln will, stemmt sich ihm über eine Tonne Widerstand entgegen. Gleichzeitig geht der Alarm los.“

5. Ich habe mich für bestimmte Sicherungstechnik oder –maßnahmen entschieden. Wie geht es jetzt weiter?

O-Ton 5 (Florian Lauw, 0:21 Min.): „Ganz wichtig: Lassen Sie sich auf jeden Fall von einem Sicherheitsfachunternehmen ein Angebot machen! Dieses reichen Sie dann zunächst bei der KfW-Bank zur Prüfung ein. Erst wenn der Antrag von der Bank genehmigt ist, geben Sie den Handwerkern den Startschuss und nehmen deren Angebot an. Die finale Rechnung reichen Sie dann bei der KfW-Bank ein, um die entsprechende Fördersumme zu erhalten.“

6. Wo kann ich mich denn über die Förderung weiter informieren?

O-Ton 6 (Florian Lauw, 0:08 Min.): „Entweder bei der KfW-Bank oder Sie gehen auf unsere Homepage. Auf abus.com haben wir alle wichtigen Informationen für Sie zusammengestellt.“

Florian Lauw von ABUS zur aktuellen Erweiterung der staatlichen Förderung für Sicherheitstechnik. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Von 10 auf 50 Millionen Euro wurde die staatliche Förderung für einbruchshemmende Maßnahmen in diesem Jahr erhöht. 2016 waren die Fördermittel schon im September aufgebraucht. Wenn Sie also vorhaben, Ihr Haus oder Ihre Wohnung besser gegen Einbrecher zu schützen, sollten Sie schnell handeln. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Schnell handeln und ein gutes Gefühl sichern! – Staatliche Förderung für Einbruchschutz heiß begehrt

Umfrage: 0:41 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wurde in Ihrer Nachbarschaft schon mal eingebrochen? Laut einer aktuellen Umfrage ist das schon mehr als jedem zweiten von uns passiert. Trotzdem fühlen sich die meisten von uns in ihrem Zuhause sicher, obwohl sie kaum einbruchshemmende Maßnahmen oder Sicherheitstechnik eingebaut haben. Aber warum ist das so, trotz Einbruchszahlen auf einem Rekordhoch? Warum sichern Sie Ihr Zuhause nicht besser ab?

Mann: „Wahrscheinlich, weil man noch nicht betroffen war bisher. Wenn´s dann passiert, würde man´s vielleicht machen. Aber solange...erst mal sorglos, ja.“

Frau: „Ich bin einfach der Meinung, mit´m Glasschneider kommt man überall rein... Und wenn er bei mir reinguckt: Er sieht, nicht viel zu holen! *(lacht)*“

Mann: „Ich vertrau´ auf die Ehrlichkeit!“

Frau: „Ich fühl´ mich sicher in meiner Wohnung! Also wir wohnen sehr weit oben, und insofern hab´ ich da noch nicht so drüber nachgedacht. Und unsere Fenster sind so alt, dass man eigentlich die erst erneuern müsste, um da noch zusätzlichen Einbruchschutz zu installieren.“

Mann: „Ich wohne in einem Haus, wo wir ´ne sehr gute Nachbarschaft haben. Und damit ist eigentlich bei uns alles geregelt. Und Einige, die haben doppelten Verriegelungsschutz. Aber ich hab´ nur 2 Schlösser und mir reicht das. Und bei mir is´ nix zu holen!“ *(lacht)*

Abmoderationsvorschlag: Dass bei Ihnen nichts zu holen ist, weiß ja aber der Einbrecher erst, wenn er in Ihrem Wohnzimmer steht und die Schränke durchwühlt. Darauf sollten Sie sich also nicht verlassen und lieber die Chance auf eine staatliche Förderung für einbruchshemmende Maßnahmen nutzen. Diese Fördergelder wurden nun nämlich drastisch erhöht. Was das genau heißt, hören Sie in ein paar Minuten bei uns von einem Sicherheitsexperten von ABUS.